



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XCVI. Markgraf Friedrich bestätigt der Stadt Nauen das derselben am 15. Aug. 1317 vom Markgrafen Woldemar verliehene Privilegium, am 2. Febr. 1442.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

gerichten, dinften, zinfen, renten, uffart vnd abefart, rouchhounern, Coffeten gutern darczu gehorend vnd funft mit allen vnd iglichen zugehorungen vnd gerechtikeyten, fo vns das alles von friczen bantt feligin todeshalben angeftorben ift, Item In dem dorff markow ein hube lanndes, die zu deme houe lyt, dar iczunt Claws wildelow vff wanet, mit dinften, zinfen, renten, Zugehorungen vnd allen gerechtikeyten, als vns diefelbe hube von peter markow feligin todeshalben angefallen ift. Diefelben obgefchreben guter wir deme gnannten figemunde, vor funfzig fehog verkoufft haben, die er vns wol zudanke bezalt hat. Item In deme dorffe marckede einen hoff mit vier huben, mit zinfen, renten, dinften, oberften vnd niderften gerichten, vffart vnd abefart, Coffeten gutern vnd mit den rouchhonern, denfelbin hoff der gnannte figemund von Jacoff dyfels kauft hat, Item funff huben landes vff der feltmarke der dorffiteten alden Lochow gnannt mit dinften, oberften vnd niderften gerichten vnd allen gerechtikeiten, als er die von hannfe wenemer gekaufft hatt, vnd zwu huben landes uff der benanten veltmarke alden lochow ouch mit allen zugehorungen, frieheiten, zinfen, renten vnd gerechtikeyten, als die der gnannte Sygemunt von Eggharde von lindow kauft hatt. Vnd wir verliehin dem gnannten figemunde alle die obgefchrebin gutere, mit allen Iren zinfen, renten, dinften, gerichten, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden etc. Zu orkund mit vnnferm anhangenden Ingefiegel uerfigelt vnd Geben zu Berlin, nach Crifti vnnfers hern gebort vierzehenhundert vnd darnach Im XL^{ten}. Jare, am Mandag nach fannt Bonifacius tage.

Dominus recognouit per se.

Nach dem Kurfürst. Lehn-Copialbuche XVII, fol. 21.

XCVI. Markgraf Friedrich bestätigt der Stadt Nauen das derselben am 15. Aug. 1317 vom Markgrafen Woldemar verliehene Privilegium, am 2. Febr. 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen offenlichen mit difem briff vor vns vnnfer erben vnd nachkomen Marggraffen czu Brandenburg vnd funft vor allermeniglichen, das fur vns komen fein vnfer liben getruwen Burgermeister vnd Ratmannen vnnfer Stat Nauen vnd haben vns mit demutigem fleis gebeten, das wir In diesem nachgefchriben brief, den In etwann Marggraff woldemar czu Brandenburg vnd luficz Marggraffe, gegeben hat, bestetigen wolten, der von worte czu worte lawtet, als hernachgefchriben stet:

Wir woldemar, von gots gnaden czu Brandenburg vnd czu luficz Marggraffe, allen die difen brif ansehen oder horen lesen, vnfern grus czu ewigen czeiten. Nachdemmale das alle ding, die da getan werden von den lewten, die pflegen dick czuerfallen vnd czu uerwinden von der gedechtnusse der lewte, von gewonheit pflegt man sie mit warhafter schrift czu uerewigen. Hiervmb so wollen wir, das das fulle offenbar fein den geinwertigen vnd den czukunfftigen, das wir durch gemachs willen vnd des gemeinen nuzes vnnfers landes vnd funderlichen vnnfer stat Nauen haben wir vnnfer stad Nauen bestetiget czu haldend czu ewigen czeiten den marckt, als sie en vorhin gehabt haben, feliglichen vnd in fridden. Ouch geben wir die stat frey von der beswerunge alles ezolles mit allen den, die dar Inn wonen gegenwertig vnd die noch czukomen fein, vnd utzgekoufft

aller dinge: vnd auch die in der vorbenanten stat von vnfern nachkomeligen vnd von vns geczelt werden, sich des czu frewen mit fridsamkeit in ewigen ezeiten, als es hernachgeschriben stet, als von enden vnd von sullen czwischen der stat vnd dem dorffe liezowe ligende biz zu der stede, die da geheissen ist Berendes horst linrecht vnd genzlichen von bynnen wendig des deiles vnd von dem hornecke oder winckel biz zu dem bruche linrecht Berenhhorst liggend bis zu dem Borchftal von bynnen wendig des winckels gein das Bruch Borchftal biz zu der stede, die da geheissen ist Jacob smedes horst linrecht vnd vmb begriffen von des ewfzersten winckeles Jacob smedes horst biz zu dem ewfzersten winckel des gewonnen ackerz, die dar bey ligget biz gein das bruch von dem bynnensten winckel des vorgesprochen landes bis zu dem wege gegen parne bey dem bruche, denn von dem bynnenstem wege parne biz zu dem dunckerenford, von dem bynnelten wege dunckenford biz zu der stede, die da geheissen ist grote lantwere vnd kalberch vnd bis zu dem kumpelberge biz zu dem graben, der da geheissen ist der scheprgrave, mit holzen, heyden, mit bruchern, mit gestade, mit wasser, mit wischen, mit weiden, mit seen vnd slichtlichen mit allen vnd befudern bynnen den vorgesprochen enden (sinibus?) vnd sullen (limitibus?) sint gehalten, Also das nymant anders, wenn dy Inwoner diezzer vorbenanten stat, in den enden sich ichts wes vnderwinden sullen vnder dem wercke vnfers friden. Ouch das sich die vorgeschriben burger des holczes bruchen zu Irne gebawe, zu Irer furunge, als das czimlichen ist, vnd nicht verkaufen oder nicht vergeben. Vortmer ab ymant bruchsam wirt vor dem Richter der Stat in eyniger sache, Ist er ein woner der Stat, so sol er wetten vier schilling Brandenburgischer pfenning, Ist er aber fremde, so sol er acht schilling wetten der vorgeantanten Muncze; doch mag man Im wol gnad tun. Auf das, das alle diese vorgeschriben stucken in ewigen czyten ganz sullen bleiben vnd vnuerferet, So haben wir vnnszer Ingefzigel gehalten an diesen geinwertigen briff, daruber gewest sein czuge Gunther graue von Bernneborch, henning bozel, Curt von reddern, Bertholt sehenck, hēinrich von rochow, heinrich stegelicz, Mathias von Bredow Ridder, Er heinrich Dechand zu Stendal, Eberhardus, probst czum Stolppe vnd ander vil Erwidiger lude, Geben zu Belicz, Taufent dreyhundert Im sibenzehenden Jar, an dem vffart tage vnnszer lieben frawen.

Des haben wir angesehen Ire fleißige bete vnd In den obgenanten brief bestetiget vnd Confirmiret, bestetigen vnd Confirmiren In den auch mit krafft diefs briffs, von worte zu worte, doch vns vnnszeren erben vnd nachkomen, Marggraffen zu Brandenburg an vnnszen vnd sunst einem ydermann an seinen gerechtikeiten vnshedlichen, on geuerde. Vnd des czu vrkund haben wir vnnszer Insigel an diesen brief gehalten, der geben ist zu Berlin, Anno domini Millefimo Quadingentesimo XLIII. am Samtag purificationis marie.

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XX, 20.

XCVII. Der Kurfürst Friedrich gestattet dem Ortel von Czemin die Verpfändung von Besitzungen zu Guten-Paaren, am 25. Septbr. 1443.

Item mynes herren gnade hatt gegonnet vnd erlobet Ortel von Czemen, das her magk vorfetzen vnd vorkouffen vnnszem lieben getruwen heinen brofeken eyllf stucke geldes Jerlicher